



Fachplan Küstenschutz Ostseeküste: Zahlen Daten Fakten (Stand 7. Februar 2014)

Allgemeines:

Die Ostseeküste ist eine Ausgleichsküste, die seit der letzten Eiszeit als Folge des andauernden Meeresspiegelanstieges einer ständigen Veränderung unterworfen ist. Die heutige Küstenform ist dadurch geprägt, dass durch den Angriff von Strömung und Wellen „vorspringende“ Küstenabschnitte fortlaufend abgetragen wurden und z.T. über 20 m hohe Steilufer und Kliffs entstanden. Diese Kliffs bestehen größten Teils aus Geschiebemergel mit einem Gemisch aus Kies, Sand und Steinen. Abgetragenes Material wird verfrachtet und kommt teilweise an anderen Küstenabschnitten zur Ablagerung.

Küstenlänge:

- gesamt: 536 km, davon:
 - 328 km Festlandsküste,
 - 137 km Schlei
 - 71 km Insel Fehmarn

Abbruch / Anlandung:

- rd. 182 km im Abbruch,
- 1878 bis 2010 insgesamt: rd. 690 Hektar (im Durchschnitt 5,5 Hektar pro Jahr)

- rd. 128 km Anlandung
- 1878 bis 2010 insgesamt: rd. 840 Hektar (im Durchschnitt 6,4 Hektar pro Jahr)

- Unter Einbeziehung der bis in die 1950-iger Jahre vorgenommenen Eindeichungen von Uferniederungen und Nooren (Geltinger Birk, Wormshöfter Noor, Klosterseeniederung) ergibt sich eine Vergrößerung der Landfläche von rd. 400 Hektar (im Durchschnitt rd. 3,1 Hektar pro Jahr)

Steilufer:

- Länge rd. 122 km, davon
 - 79 km Festland
 - 25 km Schlei
 - 18 km Fehmarn
- rd. 80 km im Abbruch (u. a. ist das Brodtener Ufer seit ca. 6.000 Jahren um rd. 6 km zurückgegangen)

Flachküsten:

- rd. 414 km
- davon rd. 102 km im Abbruch
- hinter den Flachküsten liegen etwa 338 km² überflutungsgefährdete Flächen unterhalb von NHN +3 m

- in diesem Raum leben rd. 56.000 Menschen und sind Sachwerte in Höhe von rd. 6,7 Mrd. € vorhanden

Deiche an der Ostseeküste:

- 1581: erster Deichbau an der Ostseeküste an der Geltinger Birk (später durch Sturmflut wieder zerstört)
- rd. 69 km Landesschutzdeiche mit dem höchsten Schutzniveau (davon 34 km auf Fehmarn)
- rd. 52 km Regionaldeiche mit eingeschränktem Schutzniveau (davon 7 km auf Fehmarn)

Hydrologie:

Wasserstände:

- 13.11.1872: maximal gemessener Wasserstand NHN + 3,30m in Travemünde
- Wasserspiegelanstieg um etwa 1,5 mm pro Jahr seit etwa 1900
- Tidehub: rd. 15 cm

Hauptwerte für die Dekade			Höchstwasserstände	
1998 bis 2007				
Pegel	HW (cm ü. NHN)	MW (cm ü. NHN)	HHW am 13.11.1872 (cm ü. NHN)	ab 1872 (cm ü. NHN)
Flensburg	172	3	308	223 am 31.12.1904
Kiel- Holtenau	175	3	297	225 am 31.12.1904
Travemünde	176	6	330	263 am 31.12.1904

Wellen:

- maximale Windgeschwindigkeiten von 25 m/s bis 30m/s (Windstärke 10 bis 11 Bft)
- maximale Wellenhöhen von 4,5 m bis 4,8 m (vor der tiefer gelegenen Riffzone bei Wassertiefen von mehr als 5 m.)

Der Fachplan Küstenschutz Ostsee steht unter folgender Internet-Adresse zur Verfügung: <http://www.schleswig-holstein.de/KuestenSchutz>